

Blau-, Sumpf- und Schwanzmeise), zu denen sich der Gartenrotschwanz, die Amsel, der Buch- und Grünfink, der Kleiber und der Sprechkünstler Gelbspötter gesellen. Seit dorniges Strauchwerk an Geländerändern und dadurch günstige Brutstätten mehr und mehr verschwunden sind, besiedeln Rotkehlchen, Fitis und der nach seinem Ruf trefflich benannte Zilpzalp die Nadelwälder des Gebietes. Der Bunt- und Schwanzspecht teilen mit ihnen den Wohnplatz. Im Luftmeer schwimmen als häufigste Raubvögel die eifrigen Mäusejäger Turmfalke und Mäusebusard, während von der Reiherbeize des Mittelalters der Wanderfalke bekannt ist. Vom Pfaffenstein aus besucht der



*Wanderfalke beim Füttern*

seltene Raubritter hin und wieder das Landschaftsbild. Die Sächsische Schweiz, der Oybin und ein Horst im Westerzgebirge sind die wenigen Horste in Sachsen, in denen er zu finden ist. Ein Überhandnehmen ist keineswegs zu befürchten, da der Uhu in das Felsengebiet der Schweiz umgesiedelt ist und auf seinem Speisezettel neben Mäusen, Eichhörnchen und Hamstern auch den Wanderfalken führt.

Kriechtiere, Lurche und Fische beeinflussen das Landschaftsbild nur wenig. Befürchtungen wegen der giftigen Kreuzotter sind mindestens übertrieben. Bei einiger Aufmerksamkeit sind Otterbisse zu vermeiden. Todesfälle durch Bisse sind trotz der Häufigkeit der Ottern seit Menschengedenken hier nicht nachweisbar. Jedem Naturfreund dürfte eine Begegnung mit dem Feuersalamander eine besondere Freude sein. Nach warmen Gewittergüssen bewegt sich der schwarz-gelbe Lurch behäbig aus seinem Versteck ins Freie. Im reinen Wasser des Krippenbaches ist die früher noch häufiger anzutreffende Forelle zu Hause.

Besonders sei der leichtbeschwingten bunten »Sommervöglein« gedacht, die über Wiese und Garten ihr anmutiges Spiel treiben. Schaut auch hin, wie die Schmetterlinge im Sonnenschein ihre bunte Herrlichkeit zeigen und im nächsten Augenblick dank ihrer Schutzfärbung dem Auge entschwunden sind.

Endlich aber seien drei Bitten der heimatlichen Tier- und Pflanzenwelt genannt: Lernt uns kennen, lernt uns lieben, helft uns schützen.

## *Wissenswertes über Ausflugsziele*

### PAPSTSTEIN

452 m, Aussicht zu den Hauptpunkten der Sächsischen Schweiz, dreimal ist der Elbsee zu sehen (beim Rietzschgrund, bei Pillnitz und bei Dresden), Sicht bis zum Borsberg, Zittauer Gebirge, Kreibitzer Gebirge, Östliches Erzgebirge. Ältester Weg 1780 angelegt, verfallen. 1830 heutiger Aufstiegsweg vom Sattel zwischen Gohrisch- und Papststein aus, etwa 1850 der von Kleinhennersdorf her. Erste Gastwirtschaft am Sattel hieß Galgenschenke nach einem dort im 7jährigen Krieg von den Preußen gehängten Spion. Heute Berggasthaus. Felsgebilde: Hundskirche, Rittersitz und Pilz.

*Papststein mit Papstdorf*

